



Detailansicht des Registereintrags

Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)

Aktuell seit 05.05.2026 09:38:09

Rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts

Registernummer: R000985

Ersteintrag: 23.02.2022

Letzte Änderung: 05.05.2026

Letzte Jahresaktualisierung: 23.06.2025

Tätigkeitskategorie: Nichtregierungsorganisation (NGO)

Kontaktdaten: Adresse:
Loebensteinstraße 25
30175 Hannover
Deutschland

Telefonnummer: +49511943730
E-Mail-Adressen:
hannover@dsw.org
Webseiten:
<https://www.dsw.org>

Hauptstadtrepräsentanz:

Torstraße 49
10119 Berlin

Telefonnummer: +493024000690
E-Mail-Adresse: berlin@dsw.org

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen, Öffentliche Zuwendungen, Sonstiges

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

770.001 bis 780.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

7,25

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Angela Bähr**
Funktion: Vorständin Programme
2. **Sebastian Tripp**
Funktion: Vorstandsvorsitzender

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (7):

1. **Tanja Siebenbrodt**
2. **Mara Scherner**
3. **Marlene Weck**
4. **Ursel Zetzsche**
5. **Ludmilla Schlageter**
6. **Angela Bähr**
7. **Sebastian Tripp**

Mitgliedschaften (11):

1. Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO)
2. Aktionsbündnis gegen Aids
3. Countdown 2030 Europe
4. Global Fund Advocates Network
5. Population and Sustainability Network
6. Reproductive Health Supplies Coalition
7. Stop-TB Forum
8. The Partnership for Maternal, Newborn and Child Health
9. Deutsches Netzwerk gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten
10. Global Health Hub Germany
11. Walking the Talk

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (7):

Menschenrechte; Entwicklungspolitik; Diversitätspolitik; Geschlechterpolitik; Kinder- und Jugendpolitik; Sonstiges im Bereich "Gesundheit"; Wissenschaft, Forschung und Technologie

Die Interessenvertretung wird in eigenem Interesse und im Auftrag Dritter ausschließlich selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Die DSW setzt sich dafür ein, dass politische Entscheidungsträger*innen den Themen globale Gesundheit, insbesondere sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte, einschließlich freiwilliger Familienplanung, im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit mehr Gewicht beimessen.

Wir engagieren uns für die Erhöhung entwicklungspolitischer Mittel sowie für größere Transparenz und Effektivität bei der Verwendung der Mittel. Um diese Ziele zu erreichen, arbeiten wir national und international eng mit Parlamentarier*innen, Regierungsvertreter*innen, zivilgesellschaftlichen Netzwerken sowie mit Partner*innen aus Wirtschaft und Forschung zusammen.

Deutschland ist eines der wichtigsten Länder in der globalen Entwicklungspolitik. Vor allem in den Bereichen globale Gesundheit und Gleichstellung der Geschlechter muss sich die Bundesrepublik stärker einbringen. Wir stehen im ständigen Austausch mit Entscheidungsträger*innen und Partner*innen anderer Nichtregierungsorganisationen (NROs), mit denen wir uns gemeinsam für ein stärkeres entwicklungspolitisches Engagement der Bundesregierung einsetzen.

Von großer Bedeutung ist dabei der Parlamentarische Beirat für Bevölkerung und Entwicklung. Seit 2003 arbeitet das fraktions- und ausschussübergreifende Gremium zu den Zusammenhängen von internationaler Entwicklung, Gesundheit, Armut und Menschenrechten. Bundestagsabgeordnete setzen sich für ein stärkeres Engagement Deutschlands im Bereich sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte ein.

Daneben versucht die DSW, im Rahmen von persönlichen Gesprächen, Briefen, Kampagnen und durch Zusendung von Informationen, Entscheidungsträger*innen von der Bedeutung ihres Einsatzes für mehr finanzielle und politische Unterstützung für Entwicklungszusammenarbeit, insbesondere für sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte, zu überzeugen.

Konkrete Regelungsvorhaben (2)

1. Verpflichtung zur Prüfung von Pull-Incentives zur Bekämpfung vernachlässigter Krankheiten

Beschreibung:

Ins Medizinforschungsgesetz soll ein Paragraph integriert werden, der die Bundesregierung zur Prüfung der Einführung von Pull-Incentives zur Bekämpfung vernachlässigter Krankheiten verpflichtet.

Bundesrats-Drucksachennummer:

BR-Drs. 155/24 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Medizinforschungsgesetzes

1. Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

2. Zuständiges Ministerium: BMUV (20. WP) [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2405240008 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 19.04.2024 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

2. Sicherung der Investitionen in ODA, SRGR, globale Gesundheit und Forschung und Entwicklung zu PRNDs sowie Frauengesundheit im Haushalt 2026

Beschreibung:

Der BMZ-Etat im Haushalt 2026 sollte trotz angekündigter Kürzungen der ODA-Mittel auf angemessenem Niveau beibehalten werden. Dabei ist der DSW wichtig, dass ausreichend Mittel für Globale Gesundheit und sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte bereitgestellt werden. Die DSW empfiehlt, die BMZ-Initiative „Selbstbestimmte Familienplanung und reproduktive Gesundheit für alle“ auf jährlich 200 Millionen Euro zu erhöhen. Die DSW setzt sich außerdem dafür ein, dass die Finanzierung für Forschung und Entwicklung in den Bereichen Globale Gesundheit und Frauengesundheit auf einem stabilen Niveau erhalten bleibt.

Interessenbereiche:

Diversitätspolitik [alle RV hierzu]; Entwicklungspolitik [alle RV hierzu]; Geschlechterpolitik [alle RV hierzu]; Kinder- und Jugendpolitik [alle RV hierzu]; Menschenrechte [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (8):

1. SG2506200046 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 20.06.2025 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (20. WP)
[alle SG dorthin]

2. SG2509290121 (PDF - 40 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 23.09.2025 an:

Bundestag

Gremien [alle SG dorthin]

3. SG2509290124 (PDF - 173 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 24.07.2025 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
(BMFTR) [alle SG dorthin]

Versendet am 01.08.2025 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

4. SG2509300137 (PDF - 6 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 05.09.2025 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

5. SG2512110034 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 06.11.2025 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

Bundesregierung

Auswärtiges Amt (AA) [alle SG dorthin]

6. SG2512110036 (PDF - 4 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 04.12.2025 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
(BMFTR) [alle SG dorthin]

7. SG2512110038 (PDF - 3 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 19.09.2025 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

8. SG2512150045 (PDF - 6 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 28.10.2025 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (3):

1. **KfW**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Berlin

Betrag: 320.001 bis 330.000 Euro

Im Rahmen des bilateralen Programms der finanziellen Zusammenarbeit zwischen der KfW und dem kenianischen Ministerium für Öffentliche Dienste, Jugend und Gender, übernimmt die DSW Kenia die Aufgabe eines Dienstleisters und Partners. Hauptzielsetzung von VIVA (Vijana Vuka na Afya) ist die Stärkung von Jugendlichen im Alter von 15 – 24 Jahren in Bezug auf die Sensibilisierung und Nutzung von jugendfreundlichen Gesundheitsdiensten und die Verbesserung ihrer sozioökonomischen Kenntnisse und Fähigkeiten durch die Teilnahme an berufsorientierten Ausbildungskursen in Jugendförderzentren. Akkreditierte Dienstleister und öffentliche Entscheidungsträger*innen werden trainiert im Umgang mit Jugendlichen und ihren gesundheitsfördernden und ausbildungsorientierten Angeboten. Das Programm wird in den drei Distrikten Nairobi, Mombasa und Kisumu umgesetzt.

2. **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Bonn

Betrag: 80.001 bis 90.000 Euro

Stärkung lokaler Kapazitäten und der Teilhabe von Jugendlichen in Uganda zur Verbesserung ihrer Sexuellen und Reproduktiven Gesundheit und Rechte (SRGR) / Empower Youth Project (EYP)

Das Projektziel ist, dass 36.000 Mädchen und Jungs im Alter von 15-24 Jahren in sechs Distrikten Ugandas (Busia, Kamuli, Kampala, Mukono, Tororo und Wakiso) vermehrt SRGR-Dienstleistungen wahrnehmen und sich für ihre SRGR einsetzen, gewährleistet durch eine konsolidierte Jugendstruktur und eine gestärkte lokale Organisation.

3. **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Bonn

Betrag: 1.890.001 bis 1.900.000 Euro

BMZ-Stiftungsinitiative:

Verbesserte Lebensbedingungen für junge Menschen in ländlichen Gebieten Ostafrikas (TeamUp II)

In Kooperation mit der Hanns R. Neumann Stiftung sowie der Siemens Stiftung werden über 50.000 junge Frauen und Männer in den Bereichen Gesundheit, Hygiene, Einkommensschaffung und ziviles Engagement gestärkt. Projektaktivitäten werden vor Ort von den lokalen Projektpartnern Action for Health Uganda (A4HU), Hanns R. Neumann Stiftung Uganda (HRNS) sowie Whave Solutions umgesetzt. Die Aktivitäten und Maßnahmen in den einzelnen Sektoren wie auch die jeweiligen Zielgruppen werden im Verlauf des Programms miteinander verbunden. Mit diesem integralen Ansatz soll mehr Wirkung und Einfluss auf die Lebensverhältnisse von jungen Menschen erzielt werden.

Schenkungen und sonstige leibzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

9.250.001 bis 9.260.000 Euro

Beträge über 10.000 Euro und mehr als 10% der Gesamtsumme (2):

1. **Gates Foundation**

Betrag: 2.780.001 bis 2.790.000 Euro

Geldspende

2. **Hewlett Foundation**

Betrag: 1.370.001 bis 1.380.000 Euro

Geldspende

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

0 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

[Bilanz-und-GuV-2024.pdf](#)

Eigener Verhaltenskodex

[Verhaltenskodex-DSW.pdf](#)